



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Wyngaerden der sele**

**Veghe, Johannes**

**Hiltrup, 1940**

38. Kap. Woe cristus unse wynstoc is unde wy syne rancken

**urn:nbn:de:hbz:466:1-30728**

also dattu dan god mynnest boven all ut dynen ganssen herten unde alle dynck in god unde oick dy selven um god. Waerlike dan is de wyn allerclaerst, alheel sunder ghest, sunder heffen,<sup>1\*</sup> sunder yenyghe wloemicheit unreynere leef-  
 5 ten. O edele sele, brengh oick dynen wyn in dyns heren keller, dat he daer reyne werde unde ghesund in ewicheit. Ysayas scrijft,<sup>1</sup> dat de here up den berch van israhel sal schencken alle synen volke den wyn der vrolicheit, alheel sunder heffen<sup>2\*</sup> yenygher unpuerheit, also dat se alle<sup>3\*</sup>  
 10 all eer leefte, all eer kennen, all eer mynnen, all eer hungeren, dorsten unde begheren sullen daer keren an god, nicht um eers selves salicheit, mer um syn behachlicheit in ewicheit. Daer en derf maria nicht bidden, sprekende:<sup>2</sup> O sone, se en hebben ghenen wyn; noch men en darf<sup>1\*</sup>  
 15 daer de krukken nicht vullen myt water der droevyghen rouwicheit, mer sunder mate, elic nae syn begheerlicheit mach daer dryncken den aller besten wyn der aller meesten vrolicheit, seggende to den brudegom vull aller soticheit: O du hebst den aller besten wyn ghehouden hen to nu toe.  
 20 Unde dan sal he spreken, als in den boeke der leeften staet:<sup>3</sup> Etet, myne vrenden, unde dryncket unde werdet druncken, ghy aller levesten. O ynnighe sele, droevich in tijt, bidde vrolicheit in ewicheit, aldus sprekende myt yn-  
 nicheit.

25

## XXXVIII. Kap.

Woe cristus unse wynstoc is unde wy syne rancken.

O konyneck der glorien, o mynlike brudegom, o genadighe verloser, du bist over all begheerlick um dyn wijsheit, soeticheit, mildicheit, mynlicheit. Du bist dyns volkes be-  
 30 schermer, dynen schapen hyerden, dynen

<sup>1\*</sup> *bermen*    <sup>2\*</sup> *bermen*    <sup>3\*</sup> — *se alle*    <sup>4\*</sup> *B.* — *en darf*  
<sup>1</sup> *Is. 25, 6.*    <sup>2</sup> *Joh. 2, 3.*    <sup>3</sup> *Cant. 5, 1.*



utverkornen belde unde exempel aller vullenkomenheit. Du sprekest dynen discipulen unde all dynen navolgende gelovyghen, dattu bist een waerachtich wynstock unde se syn alle dyne rancken. Claerlike du bist wynhof, wynstock, 5 wyndruve unde wyn over all in den oversten graet aller vullenkomenheit in tijt unde in ewicheit. Och ick solde oick wesen dyn ranken, o soete jhesu, o mynlike criste. Claerlike dyn hand heeft my gheplantet, bedouwet, bereghent, beschermet, besneden, ghebunden, dyn sunne heeft up my 10 gheblencket, verluchtet unde verhettet, nochtan is mynen wynstock verkomen, myne druven verdorven, mynen wyn verbittert unsalich in my selven in tijt unde in ewicheit. O konynghe der gherechticheit, en wil doch nicht in gaen int gherichte myt dynen knechte. En wil also nicht merken 15 myn quaetheit, dattu verghetest dyns selves guetheit. Claerlike to my selven is verstuert myn sele.<sup>1\*</sup> In my selven en vynde ick gheen<sup>2\*</sup> hulpe noch troest. Daer umme will ghedechtich wesen dyner soeticheit, anropende dyn rijcheit, dyn mildicheit, dyn barmherticheit, dyn ghenadic- 20 heit, en wil my nicht verlaten noch in tijt noch in ewicheit. Och um dyn mildicheit ghif my een dropiken dyner soeticheit in tijt, dat ick daermede werde ghetrecket to dyn vulheit, o fonteyne aller soeticheit, laet my een luttel proeven unde smaken van dynen wyn, dat ick also dorste 25 kryghe nae dynen<sup>3\*</sup> wynekeller, o keyser aller konynghen. Och woe manyghe sele hebstu verwecket, dat se begheerden te komen an dyn<sup>4\*</sup> vrolike<sup>5\*</sup> teghenwoerdicheit, um dat se een luttel ghesmaket hadde van dyn soeticheit in desser ellendicheit. Du hebst ghesproken in ysaya toe allen men- 30 schen:<sup>1</sup> Komet alle dorstyghen<sup>6\*</sup> to den fonteyne, kopet

<sup>1\*</sup> zeile (B. se)      <sup>2\*</sup> nyne      <sup>3\*</sup> † wyn unde

<sup>4\*</sup> dyne † wedergevende (B. syn — wedergevende)

<sup>5\*</sup> † soeticheit unde      <sup>6\*</sup> alle menschen

<sup>1</sup> Is. 55, 1.



wyn unde mellick sunder gold,<sup>1\*</sup> sunder silver unde sunder alle weder gheven. Och den wyn der<sup>2\*</sup> ewighen vrolicheit en kan ick nicht betalen, myt alle mynen geld unde guet, mer ick kope em<sup>3\*</sup> unde betale em mytten bloede dyner  
 5 edelheit, dyner juncferlicheit, dyner keyserlicheit. Al is dat selve bloet allene<sup>4\*</sup> dyn nae dyner waerachtigen menscheit, et is nochtan oick myn um dyn unde myn broederlicheit unde allermeest um dyn allermeeste mildicheit, wantu dat selve bloet hebst ghegheven myner snoetheit allene  
 10 ut dyn guetlike mynlicheit.<sup>5\*</sup> Och en laet dyn edel bloet, dyn<sup>6\*</sup> bitter doet nicht an my verloren wesen<sup>7\*</sup> um myn quaetheit, mer allene um dyn guetheit benedijt in tijt<sup>8\*</sup> unde in ewicheit. O ghenadighe konyng, in dynen keller<sup>9\*</sup> is manygherleye<sup>10\*</sup> wyn der vrolicheit. Daer is der engelen  
 15 wyn, daer is wyn der hilghen vaders der oelden ee, der patriarchen, der propheten, der gueden konynghe unde rechtveerdighen, daer is wyn der hilghen int nye testament, der apostelen, der martelers, der confessores, der juncferen unde aller hilghen verdensten unde loen in vrolicheit, dat elken daer wort gheschencket in mynlicheit, in eendrachticheit, in enicheit, in ewicheit. Daer is noch de grote wyntunne der juncferliken moeder, der hoghen keyserynne, der ghenadighen marien. Och myt eren milden schencken verblydet se in ewicheit de gansse stat des oversten key-  
 25 sers myt all dat daer in wonet in ewicheit, in groter salicheit, den se to voren in ellendicheit gaff eren natuerliken kynde eer juncferlike borsten in syn kyndheit, ghelijc als hester den hogen konyng assuerus druncken makede myt eren wyn in eer wonynghe in desser ellendicheit.  
 30 heit. Noch is daer de aller beste wyn des konynghes jhesu cristi, over all druncken makende in unsprekeliker vrolicheit myt synen verdensten.<sup>11\*</sup>

1\* † unde    2\* dyner    3\* — em    4\* — allene

5\* guetheit, myldicheit unde mynlicheit    6\* unde

7\* — wesen    8\* B. — in tijt    9\* † in ewicheit

10\* mannich    11\* over all myt synen verdensten druncken makende in unsprekeliker vrolicheit...



myt synen dogheden, myt synen ghenadich guet doen, myt  
syn duldich quaet lyden, myt syn menscheit, myt syn god-  
heit benedijt in tijt unde in ewicheit. Bernardus secht:<sup>1</sup>  
Int overste vaderland, int salighe<sup>1\*</sup> jherusalem, daer is  
5 god all in all. He is daer allen crachten der selen unde  
elken eer salicheit, he is den verstande vulheit der waer-  
heit, der begheerlicheit overvloedighe soeticheit, der leefte  
een fonteyne aller guetheit, den ghedachten unwandelbaer  
ewicheit, unde elken nae all syn begerlicheit, nicht in tijt  
10 mer in ewicheit.

## XXXIX. Kap.

Woe wy in sullen gaen unde regijeren uns selves wijnhoff.

O ynnighe sele, en luttel hebstu nu verstaen van dessen  
wyngaerden. O laet uns vroemorghens up staen in dessen  
15 wyngaerden unde boven all in den lesten unde besten  
wyngaerden der salighen ewicheit unde ewigen salicheit,  
daer god selven sall wesen den wyn der vrolicheit over-  
mits syns selves waerheit, guetheit, schoenheit, mildicheit,  
rijcheit, mynlicheit, ewicheit, soeticheit, almechticheit. Och  
20 kundestu nu in gaen unde regeren dyns selves wynhoff  
int gheestelike leven in tijt, so mochtestu daermede ver-  
denen in te gaene in de vroude dyns heren in ewicheit.  
Claerlike du salst kennen unde belyen, dat dynen wyngaer-  
den over all is ghebrekelick unde arm. Dyne kleyne snode  
25 wyndruven, dynen armen wyn salstu heymeliken bren-  
ghen in dyns brudegoms wynkeller, dattu daer also<sup>2\*</sup> mo-  
ghest in unde utgaen, um dynen wyn te halene unde te  
brengegene unde daermede vrij moeghest stellen unde tappen  
all sympeliken ut synen aller besten wyn. Claerlike daer  
30 sal dy maria schencken ut eren aller besten wyn<sup>3\*</sup> unde al-  
ler<sup>4\*</sup> soetesten wyn. Dan

<sup>1\*</sup> hoghe    <sup>2\*</sup> dattu also dar    <sup>3\*</sup> — wyn    <sup>4\*</sup> — aller

<sup>1</sup> ML. 183, 665 *Sermones de diversis*, Serm. 42, n. 7 „Illic erit Deus omnia in omnibus.“